



die lobby für kinder

Kinderschutzbund Kempten e.V.

Jahresbericht 2011

Deutscher Kinderschutzbund - Ortsverband Kempten e.V.

Geschäftsstelle: Karin Bartelt, Leitung
Westendstraße 21
87439 Kempten
Montag bis Freitag
von 8:30 - 11:30 Uhr
Tel. Nr. 0831 – 14322
Fax 0831 – 5237389

E-Mail kinderschutzbund.kempten@maxi-allgaeu.de

Homepage www.kinderschutzbund-kempten.de

Vorstand nach Mai 2011:	Cathrin Haller Dr. Ulrike Müller Melanie Korthaus Uwe Buchmüller Oliver Götz Susanne Haslbauer Gerti Malisi Anne Mayr Melanie Mohr-Diederich Ingrid Perras Dr. Thomas Potthast	Vorsitzende Stellvertreterin Stellvertreterin Schatzmeister Beirat Beirätin Beirätin Beirätin Beirätin Beirätin Beirat
Kassenprüfung 2011:	Florian Hiedl Petra Mair	
Projektleitung:	Claudia Fink Susi Mautner Dr. Ulrike Müller Elisabeth Strobel Dr. Thomas u. Heike Potthast, Hans Spitzer Elisabeth Strobel (bis 31.08.) Ursula Weber (ab 01.09.)	KidsPoint und Offene Kinderbetreuung KidsPoint Babysittervermittlung, Glühwürmchen Offener Babytreff Sprache verbindet Schrei- und Schlafsprech- stunde für Babys
Elternkurse:	Stephanie Gil Christiane Mair Kathrin Schönborn Hedwig Wegscheider Iris Zick	Elternkursleiterin Elternkursleiterin Elternkursleiterin Elternkursleiterin Elternkursleiterin
Offene Kinderbetreuung:	Lucia Vetter Tina Fakler (ab September 2011) Heidi Hartl (bis Juli 2011) Sabine Thomczyk	
Kids Point - Kochmutter:	Claudia Fink	
Hausmeistertätigkeit:	Gerhard Gundwolf	

Mitgliederzahl (Stand: 31.12.2011): 163

Bankverbindung: Raiffeisenbank Kempten e. G.
Konto-Nr. 804 002
BLZ 733 699 02

Der Kinderschutzbund Kempten e. V. ist als gemeinnützig anerkannt.
Spendenkonto: Raiffeisenbank Kempten e. G. , Konto 804 002, BLZ 733 699 02

VORSTANDSBERICHT

Liebe Mitglieder und Unterstützer des Kinderschutzbund Kempten e.V.,

Das Jahr 2011 hat den Kinderschutzbund auf dem Weg zur Professionalität ein Stück vorwärts gebracht. Nach vielen Jahren der Vorarbeit haben wir endlich das Projekt Familienpaten hier in Kempten ansiedeln und Stephanie Gil als Koordinatorin in Festanstellung gewinnen können. In ihr haben wir eine kompetente Fachkraft, die bereits viele Jahre Kinderschutzarbeit als engagierte Elternkursleiterin hinter sich hat. So ist ihr die wertschätzende Haltung des Kinderschutzbundes geläufig und sie kann diese in den Schulungen der zukünftigen Familienpaten sehr gut vermitteln. Durch die Unterstützung der Stadt Kempten sowie durch die Spenden unserer Partner kann diese Stelle finanziert werden. Deshalb können wir jetzt Familien schnelle und unbürokratische Hilfe anbieten, indem geschulte Familienpaten direkt vor Ort Familien unterstützen. Die intensive Netzwerkarbeit, deren Grundlage bereits in den vergangenen Jahren gelegt worden ist, macht sich nun bezahlt. Wir befinden uns stets im Austausch mit den Kollegen der verschiedenen Fachstellen.

Neben der Ausweitung und kontinuierlichen Verbesserung der Projekte und Angebote machen wir uns natürlich darüber Gedanken, wie wir einerseits Eltern, Kinder und Familien auf uns aufmerksam machen können und andererseits auch für Partner, die uns finanziell unterstützen, attraktiv sind. Aus diesem Grund werden wir unsere „Außenwirkung“ überarbeiten und anpassen.

Der Vorstand hat sich auch im letzten Jahr zu regelmäßigen Sitzungen getroffen, die wie immer von Karin Bartelt hervorragend vorbereitet und begleitet wurden. Ihr gilt an dieser Stelle ein besonderer Dank. Sie ist nicht nur Ansprechpartner für jeden, der den Kinderschutzbund besucht, sondern unterstützt Mitarbeiter wie auch Vorstände wo immer sie kann. Dadurch sind wir in der Lage, auch Aufgaben wahr nehmen zu können, für die früher keine Zeit war.

- Seit September 2011 hat die Schreisprechstunde endlich wieder eine neue Ansprechpartnerin. Frau Ursula Weber hat seit diesem Zeitpunkt schon einige Familien betreut und beraten, deren Kinder Probleme beim Ein- und Durchschlafen hatten. Frau Weber ist Hebamme und Familienhebamme und Weiterbildungen für die Eltern-Kind-Begleitung in Krisensituationen. In Einzelfällen besteht auch die Möglichkeit eines Hausbesuches, was manchmal für die Eltern einfacher zu bewältigen ist und der Fachfrau noch einen anderen Blick in die Familie verschafft.
- Durch eine großzügige Spende der Familie Weißenbach aus Kempten haben wir eine neue Küche bekommen. Familie Weißenbach hat ihre alte Küche dem Kinderschutzbund geschenkt. Vor allem das Projekt Kids Point ist darüber sehr glücklich.
- Die 2011 begonnenen Elternkurse in Zusammenarbeit mit der Erziehungshilfe des Jugendamtes haben sich inzwischen etabliert. In der Zusammenarbeit mit den

Fachkräften eröffnen sich für Eltern viele Möglichkeiten, neue Wege in der Erziehung zu gehen.

- Bei der Mitgliederversammlung im Mai wurde der neue Vorstand gewählt. Anne Mayr, die seit vielen Jahren die Arbeit des geschäftsführenden Vorstandes als stellvertretende Vorsitzende unterstützt hat, wird die Arbeit des Kinderschutzbundes in Zukunft als Beisitzerin begleiten. Den Posten der Stellvertretung teilen sich neuerdings Frau Dr. Ulrike Müller und Frau Melanie Korthaus, beides erfahrene Fach- wie auch Familienfrauen, die mit viel Engagement und Einfühlungsvermögen einen frischen Wind in die Geschäftsstelle herein tragen. Frau Dr. Renate Kinzer, die viele Jahre hoch engagiert den Kindertag Kempten initiiert und organisiert hat, hat den Vorstand leider verlassen.
- Im Sommer bekamen wir spontanen Besuch aus dem Hohen Norden. Der Kinderschutzbund Wolfenbüttel, auf einer Wochenendreise im Allgäu unterwegs, besuchte uns in der Geschäftsstelle. Es fand ein äußerst reger Austausch sowohl von Mitbringeln als auch von guten Ideen statt. Vielleicht schafft es das Allgäu ja irgendwann einmal zu einem Gegenbesuch in den Norden.

Auch für das nächste Jahr sind wir bestrebt, die Qualität unserer Angebote möglichst für alle Familien zugänglich zu machen. Dafür sind wir, wie immer, auf der Suche nach verlässlichen Partnern, die uns sowohl ideelle als auch finanzielle Hilfen geben.

So möchte ich mich auf diesem Wege bei all denjenigen bedanken, die uns in der Vergangenheit unterstützt haben und freue mich auf ein weiteres fröhliches, gehaltvolles und ideenreiches Kinderschutzzjahr mit vielen interessanten Begegnungen.

März 2012

Cathrin Haller, Vorstandsvorsitzende

BABYSITTERVERMITTLUNG

Babysitter Vermittlung

Durch unsere Babysittervermittlung möchten wir Eltern die Möglichkeit bieten, sich eine Auszeit zu gönnen und gleichzeitig ihre Kinder in der Obhut eines zuverlässigen, kompetenten Babysitters zu wissen.

Auch im vergangenen Herbst fand in den Räumen des Kinderschutzbundes in der Westendstraße wieder eine Babysitterschulung statt. Nach drei informativen Abenden, die sich inhaltlich mit Pädagogik und Pflege von Kleinkindern, juristischem Basiswissen und medizinischen Notfällen befassten, bekamen die neuen Babysitter ihren "Babysitter-Führerschein" und wurden in die bestehende Kartei übernommen.



Unsere Kartei umfasst ca. 30 Frauen im Alter zwischen 16 und 70 Jahren.

Die Vermittlung der Babysitter läuft über das Büro des Kinderschutzbundes, alle weiteren Absprachen erfolgen anschließend direkt zwischen den Familien und dem Babysitter. Unser Ziel ist es stets möglichst wohnortnah zu vermitteln.

Für das Jahr 2011 konnten im KSB Büro 46 Anfragen bearbeitet werden, wobei diese Zahl sicher nicht als vollständig betrachtet werden kann.

Wir freuen uns sehr über eine rege Nachfrage!

Dr. Ulrike Müller

GLÜHWÜRMCHEN

Glühwürmchen

Seit 2004 besteht beim Kinderschutzbund Kempten das Glühwürmchen-Projekt.

Darunter versteht sich ein ehrenamtliches Betreuungsangebot für akut kranke bzw. genesende Kinder und ihre Familien.

Die Betreuerinnen kommen direkt in die Familien, so dass die Kinder in Ruhe, in ihrer gewohnten Umgebung genesen können, obwohl die Eltern wieder zur Arbeit müssen. Seit 4 Jahren wurde das Projekt insofern erweitert, als dass auch in einem Krankheitsfall der Mutter eine Betreuerin für das gesunde Kind kommen könnte, um die familiäre Situation zu erleichtern.

Wir legen Wert darauf, dass sich Betreuerin und Familie schon vor dem "Ernstfall" kennenlernen und somit die Organisation der Betreuung schnell und unkompliziert ablaufen kann.

Unsere Mitarbeiterinnen sind 8 engagierte und geschulte Frauen, meist selbst Mütter, die mit Freude Familien mit Kindern in der Ausnahmesituation einer Krankheit helfen.

Unsere Vermittlung erfolgt über das Büro des KSB. Die weiteren Absprachen erfolgen selbstständig zwischen Betreuerin und Familie. Für gewöhnlich dauert ein Einsatz zwischen 1 und mehreren Tagen.

Halbjährlich trifft sich das Glühwürmchen Team in den Räumen des Kinderschutzbundes zum Erfahrungsaustausch oder um anstehende Fragen zu klären.

Wir freuen uns stets über weitere ehrenamtliche Mitarbeiterinnen, die sich mit Freude und Idealismus für kranke Kinder und deren Familien engagieren und unser Team vergrößern.

Dr. Ulrike Müller

ELTERNKURSE – „STARKE ELTERN – STARKE KINDER“

Im Sommer 2000 wurde im Deutschen Bundestag die Gesetzesänderung des § 1631 BGB beschlossen: "Kinder haben ein Recht auf gewaltfreie Erziehung" Mit der Gesetzesänderung sind traditionelle Erziehungsmittel, bei deren Anwendung sich viele Eltern ohnehin unwohl fühlten, hinfällig geworden. Aber in der alltäglichen Erziehungspraxis fehlen den meisten Erziehenden handhabbare Alternativen. Die Verunsicherung ist groß.

Hier setzt der Deutsche Kinderschutzbund an mit seinem Kursangebot: "**Starke Eltern - Starke Kinder**". Inzwischen sind die Elternkurse, mit denen im Herbst 2000 hier in Kempten gestartet wurde, ein fester und wichtiger Bestandteil im Programm des KSB.

Elternkurse können...

- ...das Selbstvertrauen und das Selbstbewusstsein der Eltern stärken.
- ...helfen, die Erziehungsverantwortung zu übernehmen.
- ...helfen, die Kommunikation in der Familie zu verbessern.
- ...Raum zum Nachdenken geben.
- ...Möglichkeiten der Konfliktbewältigung aufzeigen.
- ...fachliche Informationen vermitteln.
- ...Kontakt zwischen Eltern schaffen.
- ...Erfahrung der anderen Eltern transparent machen.

Elternkurse sprechen Mütter und Väter an, die mehr Freude und weniger Stress bei der Erziehung ihrer Kinder im Alltag haben wollen!

Eine Aussage eines Elternpaares nach dem Kurs soll hier beispielhaft und stellvertretend für die große positive Resonanz der Elternkurse stehen:

„Irgendwie hat sich bei uns zu Hause etwas verändert, obwohl ich noch gar nichts verändert habe!“

Die Verschiedenheit der Kursteilnehmer und ihre vielschichtigen Erfahrungshintergründe und Einstellung macht die Aufgabe der Kursleitung schwierig und spannend. Wichtig ist ein Feedback aus der Teilnehmerrunde aber auch aus dem Kolleginnenkreis. Teamgespräche, kollegiale Beratung und Supervision sind Grundlagen einer qualitativ guten Arbeitsgrundlage für die Kursleitung.

Aus dem Erfahrungsaustausch der Kemptener Kursleiterinnen resultiert auch die veränderte Alterseinteilung der Elternkurse. Im bisherigen Kurs für Eltern mit Kindern von 3-12 Jahren war die Altersspanne sehr gross. So sind die Themen einer Mutter mit einem 3-jährigen Kind völlig anders als die einer Mutter mit einem 11-jährigen Kind, da heutzutage die Pubertät bei den Kindern auch schon früher einsetzt als noch vor 10 Jahren. Um auf die Bedürfnisse der Eltern noch besser eingehen zu können, werden nun folgende Kurse angeboten:

Für Eltern mit Kindern von 0-3 Jahren „Babykurs“

Für Eltern mit Kindern von 3-9 Jahren

Für Eltern mit Kindern ab 10 Jahren „Pubertätskurs“

Um den Erfahrungsaustausch der Elternkursleiterinnen in der Region zu ermöglichen, fanden auch 2011 wieder regelmäßige **Regionaltreffen** statt, die von Kathrin Schoenborn und Stephanie Gil organisiert und moderiert wurden.

Neben den regulären Elternkursen konnte in diesem Jahr wieder der „**Elternkurs ganz praktisch**“ stattfinden. In enger Kooperation mit dem Jugendamt Kempten wurde hierfür eine kleine Gruppe von Eltern ausgewählt, die den Kurs in etwas verkürzter Form sehr lebensnah und ganz praktisch, vermittelt bekam.

Im Jahr 2011 fanden folgende Elternkurse statt:

Februar – März 2011	Elternkurs für Eltern mit Kindern von 3-9 Jahren 10 TeilnehmerInnen Kursleiterinnen: Stephanie Gil, Kathrin Schoenborn
Februar – April 2011	Elternkurs für Eltern mit Kindern von 3-9 Jahren 9 TeilnehmerInnen Kursleiterinnen: Stephanie Gil, Christiane Mair
Februar – März 2011	Elternkurs ganz praktisch 6 TeilnehmerInnen Kursleiterinnen: Stephanie Gil, Christiane Mair
September – November 2011	Elternkurs für Eltern mit Kindern von 3–9 Jahren 10 TeilnehmerInnen Kursleiterinnen: Stephanie Gil, Kathrin Schoenborn
Oktober - Dezember	Elternkurs für Eltern mit Kindern von 3–9 Jahren 11 TeilnehmerInnen Kursleiterinnen: Iris Zick, Hedwig Wegscheider

Da der **Kurs- Wege aus dem Medienschungel** auf wenig Resonanz stieß, sind die Elternkursleiterinnen dazu übergegangen, das Thema Medien als zusätzliche Einheit an den Elternkurs anzubieten. Im laufenden Kurs kann dann der Bedarf bei den Eltern erfragt und von den Kursleiterinnen angepasst werden, z.B. das Thema Handy, Videospiele, Internet...

Im Jahr 2012 werden im Kinderschutzbund Kempten erstmals die Elternkurse für Eltern mit Kindern im Alter von 0-3 (Babykurse) und die Elternkurse für russischsprachige Eltern angeboten.

Wir hoffen, dass auch diese Kurse gut angenommen werden, um noch mehr Eltern **mehr Freude und weniger Stress** in der Erziehung vermitteln zu können.

Melanie Korthaus

Familienpaten im Kinderschutzbund Kempten

Es gibt immer wieder Zeiten, Phasen und Krisen in Familien, in denen alles zu viel wird, der Alltag keine Freiräume zulässt und so eine Schiefelage entsteht. Dann brauchen die Familienmitglieder schnelle und unbürokratische Unterstützung von außen.

Durch den Start des Projektes „Netzwerk Familienpaten Bayern“ im April 2011 kann der Kinderschutzbund den Familien genau diese Unterstützung anbieten.

Familienpaten - das sind ehrenamtliche Frauen und Männer, die sich mit gesundem Menschenverstand und Lebenserfahrung engagiert eine Aufgabe in den Familien übernehmen, die zur Entspannung der Situation beiträgt.

Das oberste Ziel einer Familienpatenschaft ist immer die „Hilfe zur Selbsthilfe“. Dies bedeutet, dass ein Familienpate einen begrenzten Zeitraum in einer Familie verbringt, um so vorhandene Strukturen, Kompetenzen und Ressourcen zu festigen und zu fördern. Des Weiteren können durch regelmäßige Einsätze zusätzliche Netzwerke erschlossen werden – so lernt die Familie letztendlich, wieder auf eigenen Beinen geradeaus zu laufen.

Die Koordinatorin Stephanie Gil leitet, begleitet und unterstützt sowohl die Paten als auch die Familien während sie sich im Projekt befinden. Somit haben vor allem die Ehrenamtlichen jederzeit eine qualifizierte Ansprechpartnerin, die ihnen bei Problemen oder Unklarheiten in einzelnen Einsätzen weiterhelfen kann.

Zudem ist Frau Gil zuständig für die Akquise und die Schulung von Ehrenamtlichen, sowie die Vernetzung zu anderen Institutionen, die Gesprächsführung innerhalb der Familien und die Einzelberatung bei Anfragen.

Die Dauer eines Einsatzes hängt von mehreren Faktoren ab:

Bereits im April standen vier geschulte Paten in den Startlöchern, und in nur 2 Monaten wurden alle in ihre ersten Familien für regelmäßige Einsätze vermittelt.

Die Familienpatin Frau H. beispielsweise unterstützte eine alleinerziehende Mutter, indem sie ihr Kind einmal in der Woche früher vom Hort abholte, um mit ihm Zeit zu verbringen. So konnte die Vollzeit arbeitende Frau sich um eine neue Wohnung, Einkäufe und Arztbesuche kümmern. Als die Mutter in eine andere Stadt zog, war der Einsatz der Patin beendet. Diese jedoch wollte und konnte sofort in eine neue Familie vermittelt werden: Hier ist sie längerfristig eingeplant und kommt regelmäßig einmal die Woche für zwei Stunden. In dieser Zeit kümmert sie sich liebevoll um den zwei jährigen Jungen, der eine lange und schwere Krankheitsgeschichte hinter sich hat. Die Mutter ist psychisch und physisch labil, der Vater arbeitet, und das ältere Mädchen kippt mit jedem Krankheitsanzeichen des Bruders aus dem familiären System. Die Patin ist für die Mutter eine wertvolle Entlastung und eine Bereicherung für die ganze Familie.

Was aber mitunter das wichtigste ist:

Die Familienpatin fühlt sich wohl und geht jede Woche sehr gerne in diese Familie.

Im Januar 2012 konnte eine Schulung starten, in der in 72 Stunden für den Kinderschutzbund Kempten e.V. sieben neue Paten ausgebildet werden. Somit verfügen wir ab März über elf ehrenamtliche Familienpaten, die mit viel Herzblut und Engagement ihre wertvolle Zeit gerne an Familien verschenken, die über schnelle Unterstützung von außen oftmals sehr dankbar sind.

Ich freue mich auf ein erfolgreiches Projektjahr

Stephanie Gil

OFFENER BABYTREFF

Das Angebot „offener Babytreff“ ist für Mütter und Väter mit ihren kleinen Kindern (0 – 12 Monate). In lockerer, gemütlicher Atmosphäre haben die Eltern die Möglichkeit sich gegenseitig kennen zu lernen und sich über sämtliche Themen auszutauschen, die das Leben mit einem Baby mit sich bringt. Es werden Fragen und Sorgen in den Kreis eingebracht und besprochen wie z.B. Ernährung, Schlafrhythmus, Krankheiten, Stress, Urlaub mit Kind etc. Die Eltern erhalten Infos und neue Impulse. Der Babytreff hat eine feste Struktur mit Begrüßungs- und Abschiedsritual, Bewegungsliedern und Fingerspielen. Die Kinder erkennen schon bald diese Rituale und profitieren vom Zusammensein mit Gleichaltrigen. Der Babytreff wird besucht von Müttern (und Vätern) zwischen ca. 22 und 42 Jahren, sowohl Einheimische wie auch neu Zugezogene. Es ist keine Anmeldung erforderlich.

Der „offene Babytreff“ wurde auch 2011 wieder von vielen Müttern und z.T. Vätern aufgesucht.

Die Eltern fanden auf unterschiedlichem Weg zu diesem Angebot, meistens über Bekannte, über Aushänge, über Hinweise in der Zeitung oder Internet.

Zum Teil besuchten Mütter den Babytreff schon mit ihrem wenige Wochen alten Säugling, manche erst mit ihrem Krabbelkind. Die Mütter waren unterschiedlichen Alters, kamen aus unterschiedlichsten Berufsgruppen, waren einheimisch oder zugezogen, lebten in verschiedenen familiären Konstellationen. Die Mütter schätzten besonders den Austausch untereinander über die vielen Themen, die das Leben mit Baby mit sich bringt und oft zu Verunsicherungen führt.

Durch die Mischung aus Information, Austausch und Erleben des eigenen Kindes, konnten die Mütter zu einer eigenen Antwort auf ihre Fragen und Unsicherheiten finden. Auch bestätigten die Mütter, dass ihre Babys durch den Kontakt mit Gleichaltrigen sehr profitierten.

Elisabeth Strobel, Projektleiterin

OFFENE KINDERBETREUUNG

Der Kinderschutzbund Kempten bietet seit ca. 20 Jahren ein Kinderbetreuungsangebot für Familien mit Kindern von 1 bis ca. 3 ½ Jahren an. Diese offene Kinderbetreuung findet von Montag bis Donnerstag in den Räumen des Kinderschutzbundes Kempten jeweils von 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr statt. Die Kosten betragen für Nichtmitglieder 5 € und für KSB-Mitglieder 4 € pro Vormittag.

Derzeit besuchen uns ca. 25 Kinder, die abwechselnd von den Betreuerinnen Heidi Hartl (bis Juli 2011), Tina Fackler (ab September 2011 immer Dienstags), Sabine Thomczyk (Dienstag und Donnerstag), Lucia Vetter (Mittwochs) und Claudia Fink von Montag bis Donnerstag betreut werden.

Die offene Kinderbetreuung bietet Eltern und Kindern maximale Freiheit, entsprechend dem Entwicklungsstand der Kinder und der jeweiligen Situation der Familie, Angebote der Kinderbetreuung kennen zu lernen, zu entdecken und wahrzunehmen.

So ist es in erster Linie ein Angebot für Familien, die

- auf einen Krippenplatz warten müssen
- die Betreuung der Kinder erst testen wollen, weil sie in der Planung für eine Reha-Maßnahme oder Kur sind
- deren Kinder zum ersten Mal außerhäuslich betreut werden sollen
- die sich in akuten Krisensituationen befinden
- die in keinem familiären oder sozialen Netzwerk eingebunden sind
- für Kinder in einem Alter vor der Kindergartenzeit

Die offene Kinderbetreuung ermöglicht den Kindern soziale Verhaltensweisen, wie z. B. den Umgang mit Konflikten zu entwickeln. Die Kinder nehmen an kleinen regelmäßigen Ritualen, wie gemeinsamer Brotzeit, Aufräumen und Abschiedskreis teil, und lernen sich in eine Gemeinschaft einzuleben. Sie ermöglicht den Kindern sich in eine kleine Gruppe zu integrieren und sich für ein paar Stunden von den Eltern abzulösen. Dadurch wird u. a. auch der Einstieg in den Kindergarten erleichtert. Die Familien und vor allem auch



Mütter und Väter

dieses unbürokratische,

Kinderbetreuungsangebot Freiräume schaffen, um für sich Ruhezeiten, Freizeiten und Zeiten für Erledigungen einzuplanen.

Das Betreuungsangebot wird kontinuierlich in Anspruch genommen, und die Nachfragen sind regelmäßig. Für jedes Kind ist ein Schnuppervormittag gratis, an dem sich Eltern informieren und die Kinder sich mit der Umgebung vertraut machen können.

Der jährliche Ausflug mit Kindern, Eltern und Betreuerinnen ist immer ein besonderes Highlight und macht auch das gute Miteinander von Familien und Betreuerinnen nochmals besonders deutlich.

alleinerziehende können sich durch

offene

Entstehung

Das Projekt KIDS-POINT ist in Zusammenarbeit mit dem Kinderschutzbund Kempten und der Kinderbrücke Allgäu entstanden. Es besteht bereits seit dem Jahre 2006. Derzeit wird von Claudia Fink und Susanne Mautner geleitet.

Die Mitarbeitersituation der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen hat sich nach anfänglichem starkem Wechsel gut entwickelt und stabilisiert. 10 Mitarbeiterinnen waren aktiv. Eine wichtige Aufgabe im Projekt übernimmt unsere Kochmutter, Frau Claudia Fink, die für die Kinder eine konstante Bezugsperson darstellt. Verstärkt wurde unser Team in der zweiten Hälfte des Jahres durch einen Praktikanten, vier Praktikantinnen des FSSJ und einer FOS-Praktikantin.

Viermal im Jahr treffen sich die Ehrenamtlichen mit den Projektleiterinnen zu einer Teamsitzung, in der aktuelle Themen besprochen werden. Die letzte Besprechung fand zum Schuljahresende außerhalb des Kinderschutzbundes im „Stadtweiher-Café“ in Kempten statt.

Nachdem sich KIDS-POINT in erster Linie an Kinder und Familien wendet, die in schwierigen Familienstrukturen und –situationen leben, treten zwangsläufig immer wieder Krisensituationen zu Tage, die entweder schon unterschwellig vorhanden waren, oder akut auftreten können. Finanziell unterstützt wird der Verein dabei durch die Kinderbrücke Allgäu, die die Personal- und Verpflegungskosten bis Ende des Schuljahres 2011 getragen hat und auch zukünftig tragen wird.

Entwicklung

Seit Beginn des Projektes sind die Kinder im Kinderschutzbund heimisch geworden und fühlen sich hier wohl. Ihr Sozialverhalten hat sich sehr positiv entwickelt und die Entstehung einer Gemeinschaft und eines Gruppenverständnisses wurde wesentlich gefördert. Neue Kinder werden schnell integriert und können sich unproblematisch und zügig einleben. Die Anfertigung der Hausaufgaben erfolgt regelmäßiger und ordentlicher. Nicht zuletzt dadurch besserten sich die schulischen Leistungen der Kinder. Die Kinder kommen aus Familien mit unterschiedlichem kulturellem und sozialem Hintergrund. Hier wird Integration in vielerlei Hinsicht gelebt.

Am Ende des Schuljahres 2010/2011 verließen drei Kinder das Projekt. Die Kinder besuchen weiterhin die Ganztagschule.

Laut Konzept werden Kinder, die das 4. Grundschuljahr vollendet haben, in diesem Projekt nicht weiter betreut.

Ziel und Inhalt

Das Projekt KIDS-POINT ist ein Präventivangebot dessen Ziel es ist, Kindern aus Familien mit besonderem Förderbedarf ein Stück Chancengleichheit zu bieten. An dem Projekt nehmen derzeit 8 Grundschul Kinder teil. Sie erhalten nach dem Schulunterricht in einer familienähnlichen Atmosphäre eine intensive Förderung und Begleitung, eine Hausaufgabenbetreuung unter fachlicher Anleitung, ein vollwertiges Mittagessen, qualitative Freizeitgestaltung und in erster Linie auch eine geordnete Struktur in ihrem Alltag.

Das Angebot richtet sich an Kinder aus Kempten, zum Teil mit einem besonderen Unterstützungsbedarf. Konfession und Herkunft spielen hier keine Rolle. Wir arbeiten mit der nahegelegenen Wittelsbacher Grundschule, der Agnes-Wyssach-Schule und mit der Fürstenschule zusammen. Für die Kinder ist es so möglich, mit einem kurzen Fußmarsch von wenigen Minuten den Kinderschutzbund zu erreichen. Leider wird diese Grundschule Stück für Stück aufgelöst, so dass jetzt schon die Erstklässler von ihren Eltern bzw. Großeltern von der Fürstenschule gebracht werden.

Gemeinsame Veranstaltungen von Kids Point in Kempten, Kaufbeuren und Memmingen

Zweimal im Jahr treffen sich die Projektleiterinnen und Kochmütter aus Kempten, Kaufbeuren und Memmingen zum Erfahrungsaustausch.

Veranstaltungen im Jahr 2011

- 20. Februar 2011: Besuch des Balletts „Dornröschen“ in der Staatsoper München (gemeinsam mit den KidsPoint-Kindern aus Kaufbeuren und Memmingen)
- 19. Mai 2011: Konzertesuch von Detlef Jöcker im Kornhaus in Kempten
- 20. Mai 2011: Kräuteraktionsnachmittag im Museum in Kempten
- 28. Juli 2011: Abschlussausflug in den Engelhaldepark mit Eisessen
- 13. November 2011: Theaternachmittag in Memmingen, „Jorinde und Joringel“ (gemeinsam mit den KidsPoint-Kindern aus Kaufbeuren und Memmingen)
- 06. Dezember 2011: Besuch mit dem Nikolaus im Stadtkrankenhaus (Kinderstation)



Er hat bereits viele Jahre Tradition: der Besuch des Nikolauses auf der Kinderstation des Klinikums Kempten-Oberallgäu.

Am 6. Dezember fand die Verteilung der Säckchen an die kleinen Patienten unter Mitwirkung der Kinder des Kid-Points, Laura, Kerstin, Taro, Dennis, Karahan, Bora und Tolga, statt. Alle diese Kinder hatten zuvor mit viel Freude, Ausdauer und künstlerischem Konditorentalent die Lebkuchenstiefel und -sterne verziert, die mit weiterem Selbstgebastelten die Säckchen füllten. (Karin und Erwein Stricker)

Claudia Fink und Susanne Mautner, Projektleitung

SPRACHE VERBINDET

Seit Beginn des Projektes vor drei Jahren konnten über 40 Migrantenkinder betreut werden. Wir haben viele positive Ergebnisse und Rückmeldungen in dieser Zeit erhalten:

Es ist hinreichend bekannt, dass viele Migrantenkinder nur auf Grund ihrer mangelnden Sprachkenntnisse die schulischen Leistungen nicht vorweisen können! Überaus positiv wirkt sich der sehr persönliche Kontakt von Migrantenkidern zu ihren Scouts aus: das Selbstvertrauen der Kinder wächst. Durch die Unterstützung unserer Scouts haben sich die schulischen Leistungen der betreuten Kinder verbessert. In vielen Fällen können diese durch ihr verbessertes Sprachverständnis problemlos von der Grundschule auf die Realschule und in einigen Fällen auf das Gymnasium wechseln!

Die Eltern der Kinder sind sehr zufrieden, es entwickelt sich oft ein enger und vertrauter Kontakt zwischen Scout und betreutem Kind, der über die Sprachförderung hinausgeht. Die Paten stehen als Hilfe und Unterstützung im Hintergrund und geben ein sehr positives Feedback zu unserem Projekt. Die Scouts profitieren in besonderer Art und Weise: sie lernen eine Familie mit einem anderen kulturellem Hintergrund kennen und sie bekommen Anerkennung und Dank von diesen Familien zugesprochen.

So ist es ein wesentlicher Bestandteil unseres Projektes, dass die jugendlichen Scouts in den Migrantenfamilien Aufnahme finden und der spielerische Sprachunterricht des Kindes Sprachförderung und Integration verbindet.

Aufgrund der Veränderungen in Gesellschaft und Arbeitswelt, die zu einem tiefgreifenden Wandel der Familienstrukturen geführt haben, und angesichts wachsender Anforderungen an Bildung und Erziehung, entwickelte das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultur ein Förderprogramm für die Ganztagsbetreuung Schüler/innen der Grundschulen, Hauptschulen, Förderschulen (Hauptschulstufen).

Der Zeitrahmen dieser Angebote muss sich auf das gesamte Schuljahr vom

1. August bis 31. Juli eines Folgejahres erstrecken. Kernzeiten der Betreuung sind von 8⁰⁰ Uhr bis 16⁰⁰ Uhr, die im Anschluss an den regelmäßigen Vormittagsunterricht an mindestens vier Tagen und im Gesamtumfang von möglichst 12 Stunden pro Woche ein regelmäßiges Betreuungs- und Förderangebot im Sinn der Richtlinien gewährleisten. Die Projekte können in Räumen der Schule oder in schulnahen Einrichtungen stattfinden.

Mit dem Förderprogramm soll der schrittweise Ausbau eines bedarfsgerechten Betreuungs- und Förderangebots für Schüler/innen an Grundschulen, Hauptschulen, Förderschulen (Hauptschulstufen), Realschulen und Gymnasien in die Wege geleitet werden. Gemäß Ziffer 1 der Richtlinien wird, "ausgehend von der gemeinsamen Verantwortung von Staat, Kommune und Eltern, ein schulnahes Angebot vorausgesetzt, das flexibel auf die Bedürfnisse der Schüler/innen abgestimmt ist, deren wachsende Selbständigkeit berücksichtigt und maßgeblich von der Schule mitgestaltet wird". Eine Verknüpfung mit schulischen Angeboten (z. B. Wahl- und Förderunterricht) und mit außerschulischen Angeboten, z. B. der Jugendarbeit, der Sportvereine, der Musikschulen und anderer soziokultureller Einrichtungen im Umfeld, ist anzustreben.

Durch diese veränderten gesellschaftlichen und familiären Strukturen und die Zunahme der Ganztagsbetreuung wird es zunehmend unmöglich, Zeiten für die Sprachförderung zu finden. Die ‚verlässliche Halbtagsgrundschule‘ soll flächendeckend eingeführt werden, um so allen Kindern eine bessere Betreuung zu garantieren und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu gewährleisten. Die Kinder sind nach acht Stunden Schule und Betreuung nicht mehr aufnahmebereit und wollen selbst von einem spielerisch dargebotenen Sprachunterricht nichts mehr wissen. Diese Veränderungen haben es uns im letzten Jahr erheblich schwieriger gemacht, Kinder für das Projekt zu gewinnen.

Der Bedarf an Sprachförderung für Kinder mit Migrationshintergrund ist weiterhin unbenommen. Der möglichst frühe Beginn der Sprachförderung schon im Kindergarten wäre da sicher hilfreich. Derzeit laufen Gespräche über die Integration des Projektes in ein weiteres geplantes Sprachprojekt, welches genau diesen frühen Ansatz vorgesehen hat.

Wir haben daraufhin in der Lindbergschule einen Versuch gestartet, dass der Scout sein Kind in der Schule während der Zeit der Nachmittagsbetreuung trifft. Bisher läuft dies gut und regelmäßig, aber es bleibt natürlich ein wesentlicher primärer Ansatz der Projektidee auf der Strecke. Trotzdem ist dies vielleicht für die Zukunft ein Weg, den Fortbestand des Projektes sicher zustellen.

Heike und Thomas Potthast

SCHREI- UND SCHLAFSPRECHSTUNDE FÜR BABYS



Ab Mitte 2011 wurde die Schrei- und Schlafsprechstunde des Kinderschutzbundes Kempten durch die Familienhebamme Ursula Weber neu besetzt, nachdem sie übergangsweise von Januar bis Juli 2011 von Frau Elisabeth Strobel geleitet wurde.

Frau Weber wurde vorstellig – das Konzept wurde bereits vorgestellt – beim Bunten Kreis in Kempten, dem Geburtshaus Erdenlicht, der Koordinationsstelle Frühe Hilfen in Kempten. Im Dezember wurde die Sprechstunde im Rahmen des Projekts „Sternstunden“ im Bayerischen Rundfunk vorgestellt. Ein ausführlicher Zeitungsartikel in der Allgäuer Zeitung, in dem speziell über die Wichtigkeit des frühen Aufsuchens der Sprechstunde hingewiesen wird, soll demnächst folgen; ferner die Information an die Allgäuer Hebammen beim nächsten Treffen im Mai.

Das Angebot richtet sich an Eltern und deren Babys und Kleinkinder im Alter von 0 bis 3 Jahren, die Schrei-, Schlaf- und Fütterungsprobleme haben. Mit Hilfe der Emotionellen Ersten Hilfe (EEH), einem körperorientierten Arbeitsmodell, entwickelt von dem Bremer Körperpsychotherapeuten Thomas Harms in Bremen, versuchen wir den Kreislauf aus Angst-Unsicherheitserleben, Körperverspannung und Bindungsverlust frühzeitig aufzulösen, sowie die Eltern zu entlasten und sie in ihrer vorhandenen Kompetenz zu stärken.

Daten und Zahlen:

Von Januar bis Juni 2011 wurden sechs Familien betreut.

Von Mitte August bis Dezember wurden sieben Familien betreut, mit insgesamt 18 Stunden, zusätzliche Telefonaten und einigen e-Mail-Kontakten.

Folgende Anmeldegründe lagen vor:

- Ein- und Durchschlafprobleme: 6
- Unruhe 1

Wie wurden die Eltern auf das Angebot aufmerksam?

- Kinderarzt 3
- Hebamme 1
- Freunde/ Bekannte
- Flyer 2
- Internet 1

Alter der Kinder: 7 – 27 Monate

Herzlichen Dank an den Vorstand des KSB, der mir die Leitung der Sprechstunde vertrauensvoll übertragen hat.

Ursula Weber, Hebamme, Familienhebamme, Fachberaterin für Emotionelle Erste Hilfe

VERANSTALTUNGEN, AN DENEN VERTRETER DES KSB KEMPTEN TEILNAHMEN

Datum	Art der Veranstaltung	Vertreter des KSB
14.01.2011	KidsPoint-Besprechung in Memmingen	C. Fink, S. Mautner, K. Bartelt
26.01.2011	Vorstandssitzung	
29.01.2011	Frühstück f. die Mitarbeiter und Vorstände in der New Lobby	
07.06.2011	Geschäftsf. Vorstandssitzung	C. Haller, U. Müller, M. Korthaus, K. Bartelt
17.02.2011	Besprechung im Jugendamt wg. Imagekampagne	C. Haller, K. Bartelt
21.02.2011	Besprechung mit Kinderbrücke	C. Haller, K. Bartelt
01.03.2011	Vorstandssitzung	Vorstand des KSB
14.03.2011	KiKo-Besprechung	C. Haller
23.03.2011	Treffen der Verantwortlichen in Praktikumsstellen – FOS	C. Fink, K. Bartelt
28.03.2011	Besprechung wegen Familienpaten	C. Haller, K. Bartelt
05.04.2011	Geschäftsführende Vorstandssitzung	C. Haller, U. Buchmüller, A. Mayr, K. Bartelt
11.04.2011	Besprechung „Begleiteter Umgang“	C. Haller
12.04.2011	Regionaltreffen der Multiplikatorinnen Elternkurs	S. Gil, K. Schoenborn, C. Mair, G. Schmaus, A. Beck
13.04.2011	Vorstandssitzung	Vorstand und Büroleitung KSB
14.04.2011	Teamsitzung KidsPoint	C. Fink, S. Mautner + ehrenamtliche Mitarbeiter des KP
02.05.2011	Vorbesprechung mit Frau Weber, Hebamme	C. Haller, K. Bartelt
10.05.2011	Kassenprüfung	P. Mair, F. Hiedl, U. Buchmüller, V. Zeiler-Grimbs, K. Bartelt
12.05.2011	Besprechung mit Herrn Lingemann, JA OA	C. Haller
12.05.2011	Treffen der Elternkursleiterinnen	M Korthaus, S. Gil, K. Schoenborn, G. Schmaus, A. Beck, C. Mair, I. Zick, H. Wegscheider
19.05.2011	Imagekampagne Jugendamt	C. Haller, U. Müller, G. Malisi, S. Gil, K. Bartelt
21.05.2011	Landesmitgliederversammlung mit Neuwahlen	C. Haller
23.05.2011	Besprechung mit Herrn Haag, Stadtjugendring	C. Haller
25.05.2011	Mitgliederversammlung m. Neuwahlen	24 Mitglieder des KSB

27.05.2011	Teambesprechung KidsPoint in Kaufbeuren	C. Fink, K. Bartelt
04.06.2011	Besuch und Info	C. Haller, G. Malisi, K. Bartelt
06.06.2011	KiKo-Besprechung	C. Haller
07.06.2011	Geschäftsf. Vorstandssitzung	C. Haller, U. Müller, M. Korthaus, K. Bartelt
10.06.2011	Gespräch mit Herrn Klarer	C. Haller, S. Gil
28.06.2011	Geschäftsf. Vorstandssitzung	C. Haller, U. Müller, M. Korthaus, U. Buchmüller, K. Bartelt
01.07.2011	Ausflug offene Kinderbetreuung	C. Fink, S. Thomczyk, L. Vetter
04.07.2011	Besprechung OB Dr. Netzer	C. Haller, U. Buchmüller
05.07.2011	Treffen Projektleitung „Schreispredstunde“	C. Haller, O. Götz, U. Müller
05.07.2011	Vorstandssitzung	
09.07.2011	„Finanzseminar“, Hanns-Seidel-Stiftung, München	K. Bartelt
15.07.2011	Treffen der Geschäftsführenden, LV	K. Bartelt
15.07.2011	Besprechung „Öffentlichkeitsarbeit“	C. Haller, S. Gil
16.07.2011	Altstadtfest „Kindertag“	
18.07.2011	Übergabe der Sparkassenspende	U. Müller, I. Perras
18.07.2011	Regionaltreffen der Multiplikatoren Elternkurse	
20.07.2011	Geschäftsf. Vorstandssitzung	C. Haller, M. Korthaus, U. Müller, K. Bartelt
25.07.2011	Besprechung Kinderbrücke	C. Haller, K. Bartelt, C. Fink
27.07.2011	Besprechung Sprachpaten	T. Potthast, C. Haller, H. Spitzer
01.08.2011	Schreispredstunde: Besprechung mit der neuen Projektleiterin U. Weber	C. Haller, K. Bartelt
12.09.2011	Besprechung d. Glühwürmchenmitarbeiter	Dr. U. Müller, K. Bartelt
14.09.2011	Union-Versicherung: Überprüfung des bestehenden Versicherungsschutzes	K. Bartelt, U. Buchmüller
21.09.2011	Geschäftsf. Vorstandssitzung	C. Haller, U. Buchmüller, U. Müller, K. Bartelt
24.09.2011	Workshop „Prinzipien d. KSB“	C. Haller, U. Müller, S. Gil, K. Bartelt
28.09.2011	Vorstandssitzung KSB	
13.10.2011	Besprechung „Öffentlichkeitsarbeit“	C. Haller, S. Gil, M. Korthaus
13., 21., 27.10.2011	Babysitterschulung	C. Fink, T. Fakler, Dr. U. Müller, O. Götz
14.10.2011	KidsPoint Treffen	C. Fink, S. Mautner, K. Bartelt

29.10.2011	Einladung z. Weißwurstfrühstück	Vorstand
07.11.2011	Zwischenbericht Fam.Paten	C. Haller
08.11.2011	Vorstandssitzung KSB	
14.11.2011	Besprechung AZ, Frau Benz	C. Haller
15.11.2011	Ortstermin	C. Haller, S. Gil, Dr. u. Müller, K. Bartelt
17.11.2011	Vortrag von Herrn Klarer über die Sinus-Milieu-Studie	13 ehren- u. hauptamtl. Mitarbeiter des KSB
19.11.2011	Landesmitgliederversammlung in München	C. Haller
24.11.2011	Vorstellung des neuen Schatzmeisters R. Haginger	C. Haller, K. Bartelt
25.11.2011	Projekt Öffentlichkeitsarbeit – Briefing	C. Haller, M. Korthaus, K. Bartelt
28.11.2011	KoKi	C. Haller, K. Bartelt
05.12.2011	Ortstermin Herr Kibler, Familienbeauftragter KE	C. Haller, K. Bartelt
06.12.2011	KidsPoint Kinder und Nikolaus im Stadtkrankenhaus	Fam. Stricker, C. Fink
07.12.2011	Geschäftsf. Vorstandssitzung	C. Haller, Dr. U. Müller, M. Korthaus, K. Bartelt
07.12.2011	Interview Bayer. Rundfunk	U. Weber
08.12.2011	Spendenübergabe PSD Bank, Augsburg	Dr. U. Müller, S. Gil
09.12.2011	Benefiz-Adventsausstellung und –essen bei Alfons und Cordula Hörmann	G. Malisi
12.12.2011	Vorbesprechung Projekt Rotarier	C. Haller, M. Korthaus

MITGLIEDSCHAFTEN

Neue Mitglieder:

Gruber Gabriele
Streblow-Steinecker Monique
Velle Andrea

5-jährige Mitgliedschaft:

Fischer Maria
Kreiss Karin
Rummel Christian
Schmaus Gerlinde
Straubinger Axel
Zang Rebecca

10-jährige Mitgliedschaft:

Breitrück Uwe, Dr.
Gnahm Kirsten
Wagner Peter

15-jährige Mitgliedschaft:

Antz Patricia
Gärtner-Körper Johanna
Mair Petra
Numberger Gerhard
Sutter Rita

20-jährige Mitgliedschaft:

Fischer Dörte
Hofer-Schmid Brigitte
Kunz Gabriele
Pröbstl Dietrun
Sacher Petra
Wittig Waltraud

SPENDER

Der Kinderschutzbund Kempten e.V. bedankt sich ganz herzlich für die kleine und großen Zuwendungen der vielen Spender und Gönner, ohne die die Finanzierung unserer Projekte nicht möglich wäre.

VIELEN HERZLICHEN DANK!!